

# Pauken unter freiem Himmel

## WESSELBUREN

Wesselburens Schüler werden zwei neue Unterrichtsstätten bekommen – ohne Dach und ohne Wände, aber mit Schulbänken und Tafeln.

Von Henning Voß

**G**rüne Klassenzimmer nennen sich die Freilufteinrichtungen. In der Hebelstadt werden gleich beide Schulen mit diesen „Zimmern“ ausgestattet, die Grundschule Watt'n-Meer-School und die weiterführende Eider-Nordsee-Schule (ENS). „Dadurch bekommen wir die Möglichkeit, draußen zu unterrichten. Mit Sitzgelegenheiten und Tafelfläche“, sagt Sabine Hoffmeister, Leiterin der Watt'n-Meer-

School. Federführend hat sich ihr Kollege Tobias Hinz an der Grundschule um das Projekt gekümmert, an der ENS war es Jaqueline Halbe, die Biologie, Chemie und Naturwissenschaft unterrichtet. Sie begrüßt dieses Konzept. „Es ist eine Weiterentwicklung“, sagt Halbe. Angesichts der zahlreichen naturwissenschaftlichen Projekte wird die Pädagogin ihren Lehrstoff künftig teilweise in unmittelbarer Nähe zum jeweiligen Thema vermitteln. Auch

Tobias Hinz will den Hosenmäntzen der Klassen eins bis vier die Themen seines Sachkundeunterrichts vermehrt unter freiem Himmel vermitteln. Allerdings sollen die Unterrichtsstätten fächerübergreifend von allen Jahrgängen genutzt werden. „Es ist eine Chance zu unkonventionellem Unterricht“, so ENS-Leiter Thorsten Rode.

**Jedes Kind hat seine Ideen auf einer Karte festgehalten.**

Tobias Hinz

Die Projekte der beiden Schulen liefen bei Wesselburens Bildungsmanagerin Antje Schenk zusammen. Sie hat sich um die Finanzierung gekümmert, die zum größten Teil über das Regionalbudget sichergestellt wird. Schenk zufolge kostet jedes grüne Klassenzimmer etwa 20.000 Euro, wobei jedes Projekt zu

80 Prozent gefördert wird, die Schulen zahlen mit rund 4.000 Euro jeweils 20 Prozent der Kosten. Für das Geld werden pro Schule wetterfeste

Möbel mit bis zu 30 Sitzplätzen, eine wetterfeste Tafel sowie ein Sonnensegel angeschafft. Das wird zu einer deutlichen Verbesserung der Unterrichtsqualität führen, davon sind die Pädagogen überzeugt. „Wir gehen auch jetzt schon bei gutem Wetter mit den Schülern an die frische Luft“, sagt Hinz. Doch bislang hocken sich alle auf den Rasen. Noch.

Bei der Konzeptionierung haben die Lehrer ihre Schüler bewusst einbezogen. „Wir haben das als Projekt in der 4a laufen lassen“, sagt Tobias Hinz. „Jedes Kind hat seine Ideen auf einer Karte festgehalten.“ 20 Kinder seien beteiligt gewesen. Jaqueline Halbe hat während des Heimunterrichts insgesamt vier Klassen der Jahrgänge fünf, sechs und acht einbezogen. Halbe hatte zudem über die Schülersprecher eine Umfrageaktion gestartet, eine Teilnahme war den Schülern freigestellt. „Das war eine freiwillige Zusatzaufgabe, bei der vielfältige Ideen zusammengekommen sind“, so Halbe, die sich schon jetzt auf den Unterricht im Freien freut. „Unsere Fachräume sind nach Süden ausgerichtet. Im Sommer wird es dort sehr heiß.“

Lange werden Wesselburens Schüler und Lehrer nicht auf ihre grünen Klassenzimmer warten. Die Umsetzung soll so schnell wie möglich erfolgen, spätestens zum 30. Oktober soll alles erledigt sein.



Freuen sich auf den Unterricht unter freiem Himmel (von links): Jaqueline Halbe, Tobias Hinz und Antje Schenk.  
Foto: Voß